

## Hausgottesdienst für die Feier mit größeren Kindern & Erwachsenen

### Ostersonntag

Die Familie / Wohngemeinschaft versammelt sich so, dass sie den Ort gut im Blick hat, an dem das Kreuz steht. Das Kreuz ist geschmückt. Die Kerze ist zur Osterkerze geworden.

#### Liedvorschläge/-auswahl

##### für den Gottesdienst

*Gl 312 (Lumen Christi)*

*Gl 329 (Das ist der Tag, den Gott gemacht)*

*Gl 783 (Das Grab ist leer)*

*Gl 787 (Nun freue dich)*

*Gl 805 (Halleluja, Hosanna)*

*Gl 837 Fest soll mein Taufbund immer stehen)*

*jedes Halleluja, das einfällt*

#### Lichtfeier mit drei Impulsen

*(nur wenn die Familie oder Wohngemeinschaft in der Dunkelheit des Abend oder Morgen Gottesdienst feiert)*

*Alle versammeln sich außerhalb des Raumes, in dem der Gottesdienst gefeiert wird.*

*Jede/Jeder hat eine Kerze, die an einer großen Kerze entzündet werden. Wo es möglich und erlaubt ist, kann auch ein kleines Feuer gemacht werden.*

V: Christus hat den Tod überwunden. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen..

*Die Osterkerze wird entzündet*

Christus ist das Licht / Lumen Christi

A: Dank sei Gott / Deo gratias

alle singen: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, Gl 450

V. Im Dunkeln beginnt der neue Tag. Mit der Dämmerung spüren wir, es beginnt etwas Neues, Verheißungsvolles. Das Licht der Sonne wird erscheinen, es wärmt und schenkt Hoffnung.

Das Licht dieser Nacht halten wir in den Händen.

Einen Augenblick werden wir still, staunen über die Flamme und denken Gedanken der Hoffnung.

*kurze Stille*

*alle entzünden ihre Kerze*

V: Unsere Hoffnung und unser Glaube ist, dass Jesus Christus von Tod

auferstanden und die Tür zum Leben aufgestoßen hat.  
Dass auch wir einmal am Sieg Jesu Christi über den Tod  
und an seinem Leben in Gott teilnehmen dürfen,  
ist unsere tragende Zuversicht.

*Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, Gl 365*

*dabei ziehen alle an den Ort, wo der Gottesdienst  
gefeiert wird.*

## **gemeinsames Gebet**

Heute feiern wir. Wir feiern Ostern, das Fest der Auferstehung. Heute ist der Tag der Zuversicht und Freude. Das Grab ist leer, der schwere Stein ist weg. Dies ist das Zeichen, dass Jesus lebt. Er hat den Tod hinter sich gelassen. Er ist da, in allen Dingen, die uns Leben schenken:

In der Sonne, die Licht und Wärme bringt

In der Liebe, die uns geschenkt wird und die wir schenken

In dem Zusammensein

Im Teilen von Essen und Zeit

In der Freude

....

....

Gott, du bist lebendig, du bist und bleibst bei uns durch deinen Sohn Jesus Christus und die Kraft des Heiligen Geistes. Halleluja, Jesus lebt.

*oder Gebet aus dem Laacher Messbuch 2020*

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit. Halleluja. (vgl. Lk 24,34; Offb 1,6)

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus. **Amen.**

## **Einführung zum Schrifttext**

*Jesu Auferstehung ist der Kern unseres Glaubens. Die Initialzündung für die Entstehung des Osterglaubens war jedoch nicht das leere Grab. Es waren die Ostererscheinungen und die Erzählungen davon, die den Glauben an die Auferstehung Jesu in den frühen christlichen Gemeinden begründet haben. Die Evangelien beschreiben diese Erscheinungen als Begegnungen von Menschen mit der unfassbaren Wirklichkeit Gottes, als Momente, in denen sich Himmel und Erde berühren. Es sind Erfahrungen, über die sich nur in Bildern und Symbolen sprechen lässt. Das Osterevangelium erzählt von einer solchen Erfahrung und es erzählt zugleich davon, wer diese Erfahrung als erste gemacht hat.*

## **Schrifttext Joh 20,1-18 / für Erwachsene & ältere Kinder**

### **+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes**

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

## **Tauferinnerung**

*Die Kerzen werden wieder angezündet. Die Allerheiligen-Litanei (Gl 556) wird in Auszügen gebetet und mit den Taufnamen der Mitfeiernde ergänzt.*

*an dieser Stelle können sich alle gegenseitig segnen, ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und sich sagen, dass es schön ist, dass es diesen Menschen gibt.*

## **evtl. ein Lied**

## **Vater unser**

## **Segensgebet**

Gott des Lebens! Den Stein des Todes, den Stein, der uns Menschen im Weg lag, den Stein, der uns Menschen vom Leben trennte – Du hast ihn weggerückt in jener Nacht. Der Weg zum Leben ist frei.

Das Licht des Lebens vor Augen, das Licht der Auferstehung im Sinn, das Licht von Ostern im Herzen bitten wir dich:

Segne uns, o Gott, damit wir dein Wirken begreifen und Deine Botschaft der Auferstehung verkünden. **Amen.**

oder

Halleluja – Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaft auferstanden.

Guter Gott, lass ihn, deinen Sohn Jesus Christus auch in unseren Herzen auferstehen und schenke uns die Fülle des Lebens. **Amen.**